



Gerald Dobernig
Verantwortung Erde
Willroiderstraße 9
9500 Villach

An den
Ausschuss für Petitionen und Bürgerbeteiligung
des Landes Kärnten
9020 Klagenfurt

Villach, am 25. Oktober 2020

Einbringung zur Sitzung des Ausschusses für Petitionen und Bürgerbeteiligung

Energieunabhängigkeit in Kärnten

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Als Verantwortung Erde setzen wir es uns zum Ziel, eine ausbeutungsfreie Zukunft zu gestalten. Ausbeutungsfrei bedeutet in diesem Zusammenhang, dass wir die negativen Auswirkungen, die unser Lebensstil und die Befriedigung unserer Bedürfnisse auf

- Andere Menschen innerhalb und außerhalb unseres Lebensraums,
- Die Natur innerhalb und außerhalb unseres Lebensraums,
- Die Chancen künftiger Generationen auf eine lebenswerte Zukunft

hat, im Idealfall auf null reduzieren, um somit die Grundlage für eine lebenswerte, friedliche Zukunft zu schaffen.

Gleichzeitig ist es ein zentrales Anliegen, den Grad der Unabhängigkeit in grundbedürfnis-erfüllenden Bereichen auf mindestens 100 % zu erhöhen. Dadurch wollen wir in die privilegierte Position kommen, die grundlegenden gesellschaftlichen Entscheidungen selbstbestimmt und unabhängig treffen zu können. Unabhängig von politischen Gegebenheiten, von systembedingten Zwängen und vor allem unabhängig vom Diktat globaler Märkte.

Als Teil der Unabhängigkeit sehen wir eine aktiv forcierte Trendumkehr im Bereich der Energiegewinnung als zentralen Bestandteil der Zukunft unserer



Region an.

Seit Beginn der industriellen Revolution ist die Umwandlung von Energie ein zentraler Bestandteil technologischer und gesellschaftlicher Entwicklung. Der unaufhörlich und exponentiell wachsende globale – aber auch regionale – Energiehunger führt jedoch zu menschlichen und ökologischen Krisen. Leider wurde es über einen langen Zeitraum nicht geschafft, die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung von der Abhängigkeit fossiler Energien loszulösen. Vielmehr sehen wir durch global verstrickte Wirtschaftsstrukturen, vermehrt humanitäre Katastrophen und Kriege zum Ziele der Energie-Ressourcensicherung.

Wir möchten uns mit diesen Entwicklungen – so starr und übermächtig sie erscheinen mögen – nicht abfinden. Vielmehr sehen wir es als unsere Verantwortung an, aktiv an Konzepten und Lösungen zu arbeiten, die diesen Entwicklungen ein Ende bereiten und so eine positive, lebenswerte und friedliche Zukunft für alle ermöglichen. Daher schlagen wir als Verantwortung Erde vor, das Ziel der Energieunabhängigkeit für Kärnten in der Landesplanung als zentralen Punkt zu verankern. Wir sprechen hierbei bewusst von Energieunabhängigkeit, da die Veränderung des Elektrizitätsbedarfs bei der Ablöse von Verbrennungsmotoren, -kraftwerken und anderen Verbrennungsanlagen für die Energieplanung der Zukunft eine zentrale Rolle spielt und eine reine Fokussierung auf die heutige Elektrizitätsplanung dabei wesentlich zu kurz greift.

Konkret bedeutet dies für uns, dass es innerhalb des Bundeslandes gelingt, die für die Landesverwaltung, für Unternehmen und für private Haushalte benötigte Energie stufenweise zu mindestens 100 % aus erneuerbaren Quellen und innerhalb des Landes Kärnten zu gewinnen. Langfristig soll diese Quote weiter erhöht werden, um im Bedarfsfall auch Bereiche außerhalb Kärntens versorgen zu können und somit die Resilienz in Krisenzeiten für die gesamte Region zu erhöhen. Stufenweise bedeutet, dass sukzessive folgende Privatbereiche autark in der Region abgedeckt werden sollen:



1. Strombedarf für heutige Elektrizitätsnachfrage
2. Strombedarf für Wohnraumerwärmungszwecke (bspw. Wärmepumpe)
3. Strombedarf für individuelle Mobilität

Erreicht werden sollen diese Ziele mit einem Mix aus öffentlichen Investitionen und Steuerung, Planung und Anreizschaffung für private und genossenschaftliche Investitionen. Kärnten soll dabei – abgebildet in der Landesverwaltung – gemeinschaftlich das „Netz der Zukunft“ umsetzen und eine nachhaltige, autarke Stromversorgung mit kleinen autarken Systemen, abseits von Stromgroßerzeugungen realisieren. Dies bedeutet als Zielsetzung, dass die einzelnen Regionen in Kärnten in der Lage sein sollten, unabhängig vom nationalen Stromnetz Versorgungssicherheit herzustellen. Jedoch soll es bei Bedarf die Möglichkeit geben, zusätzlichen Strom in größere Netze einzuspeisen, oder aus solchen zu beziehen.

Gelingen soll dies anhand der Ausrichtung entlang von drei Säulen:

- Der Verbrauchsreduzierung,
- Der lokalen Energiegewinnung,
- Der stetig steigenden Dezentralisierung.

Die unterschiedlichen Säulen beherbergen in sich unterschiedliche Ziele, die in eigenen Projektgruppen verfolgt werden sollen. Einzelne beispielhafte Maßnahmen können dabei im Bereich der Verbrauchsreduzierung sein:

- Bedürfnisorientierte Anpassung der nächtlichen öffentlichen Beleuchtungen;
- Grundlegende Veränderungen und Verbesserungen im Bereich der Mobilität;
- Bewusstseinskampagnen in der Bevölkerung.

Einzelne beispielhafte Maßnahmen können dabei im Bereich der lokalen



Energiegewinnung können sein:

- Anpassung der Bauordnung zu stärkerer Forcierung von erneuerbaren Energieformen (PV-Pflicht, Stärkung der Erdwärme, ...);
- Schaffung einer Koordinationsstelle für das „Netz der Zukunft“ (siehe weiterer Text);
- Unterstützung bei der Schaffung einer Gesamtförderstruktur, die die Nutzung von EU- und Bundesfördergeldern miteinbezieht und für die einzelnen Projektumsetzer vereinfacht zugänglich macht.

Einzelne beispielhafte Maßnahmen können dabei im Bereich der Dezentralisierung können sein:

- Klares Bekenntnis zur dezentralen Energieerzeugung;
- Planende Unterstützung;
- Schaffung von relevanten Infrastrukturkomponenten.

Zur Erreichung des Zieles der Energieunabhängigkeit streben wir die Schaffung eines Referates für Energieunabhängigkeit an. Ziel dieses Referates ist es, innerhalb des Wirkungsbereiches des Landes und innerhalb des Wirkungsbereichs privater Haushalte Maßnahmen zur Zielerreichung zu erarbeiten und in der Umsetzung zu begleiten.

Eine möglichst hohe Energieunabhängigkeit soll vor allem auf den Prinzipien von Microgrids und Smartgrids beruhen.

Microgrids (im deutschen auch Inselnetz) bezeichnen kleinere, autarke Einheiten der Energieerzeugung, -verteilung und -speicherung. So soll es gelingen, von der kleinsten Einheit (Einfamilienhaus, Mehrparteienhaus, Bürogebäude, Lagerhalle, ...) bis zur größten relevanten Einheit – des Bundeslandes – einen möglichst hohen Grad an Energieunabhängigkeit herzustellen. Um dies zu ermöglichen, obliegt es dem neu zu schaffendem Referat für Energieunabhängigkeit in engem Austausch mit den





Bewohner*innen unseres Bundeslandes kleine und große „Blockeinheiten“ zu definieren. In weiterer Folge wird sukzessive das Ziel verfolgt, die definierten Einheiten: Gebäude, Mikroblick, Makroblick, Orts- oder Stadtteil, Ort- oder Stadtgebiet, Region und Bundesland zu einem möglichst hohen und stetig steigenden Grad autark zu versorgen.

Die Infrastrukturplanung für „das Netz der Zukunft“ übernimmt das Referat für Energieunabhängigkeit. Auf Basis diverser Technologien, die sich unter dem Begriff Smartgrid zusammenfassen lassen, wird das Ziel verfolgt, eine möglichst wartungsarme und störungsfreie Energieversorgung für die Regionen zu gewährleisten. Neben koordinativen und administrativen Aufgaben kommt dem Land hierbei auch die Aufgabe der Errichtung einzelner Großanlagen wie Großspeicher oder Biogasanlagen, sowie eine mögliche Umrüstung von Wasserleitungen auf „Turbinenleitungen“ nach uä.

Insgesamt bedeuten die genannten Maßnahmen eine absolute Trendumkehr von Großzeugern (Kraftwerke) zu Kleinst- und Selbsterzeugern (Bürger*innenkraftwerke). Erklärtes Ziel ist es jedoch, fern vom Bild der Kärntner*innen als Konsumenten oder Prosumenten, eine Zukunft zu schaffen, in der die Menschen in unserem Lebensraum ihre Grundbedürfnisse frei von Marktmechanismen decken können.

Die Vorteile, die wir in der Umsetzung der Energieautarkie sehen, sind mannigfaltig. So sehen wir es als großen Vorteil an, die grundlegenden Bedürfnisse aller Menschen in unserem Lebensraum **von Spekulationen und Schwankungen an globalen Märkten unabhängig** zu gestalten. Darüber hinaus sehen wir in der Umsetzung von Micogrid-Netzen einen großen Vorteil in **der Unabhängigkeit** von einzelnen Wohneinheiten oder gar Regionen **bei Katastrophereignissen** wie Stürmen oder Hochwasser, die in Kärnten immer öfter zu Ausfällen und hohen Instandhaltungskosten im Netzbereich führen. In erster Linie ist es jedoch unser Ziel, eine Energieversorgung zu gestalten, die es uns ermöglicht, **umweltschonend und nicht auf dem Rücken von Menschen, Natur und künftigen Generationen zu leben**. Dadurch, dass wir die Kärntner Energieversorgung in die eigene Hand nehmen, setzen wir



Verantwortung
ERDE

selbst die beste und einzige Maßnahme, die uns ein Mitspracherecht in der Art der Stromerzeugung einräumt.

Wie Energieerzeugung aussieht, wenn wir diese wichtigen Entscheidungen in der Hand von Konzernen belassen, ist anschaulich dokumentiert. Wir möchten mit der Kärntner Energieunabhängigkeit unsere Abhängigkeit von diesen zerstörerischen Maßnahmen beenden und die Überschüsse lieber in unsere Zukunft als in Konzerngewinne investieren.

